

Affairen gingen durch seine Hände, und den 12ten April gelangte der englische Ambassadeur Lord Tirawley an. Die englischen Kaufleute holten ihn ein. Sonst geschahen keine Ceremonien, welche auch niemals als bey türkischen und persischen Gesandten gebräuchlich sind.

Zweyte Reise nach Persien.

Die Kaiserin Elisabeth I beschloß, an den Schach-Nadir eine grosse Gesandtschaft abzufertigen. Das Reichscollegium schickte ein Promemoria an die medicinische Canzley, und verlangte dazu einen Medicum, einen Chirurgum und einen Subchirurgum. Dieses Promemoria sandte ich an den Grafen L'Estocq nach Chotilow, wo er sich mit Ihro Majestät befand. Er schrieb an mich, daß er wegen meiner bisherigen Dienste mir diesen vortheilhaften Posten vor allen anderen zuerkenne. Weil mir auch das persische Clima schon bekannt sey, so würde es ihm desto lieber seyn, wenn ich dahin gehen wollte; jedoch stellte er mir frey, zu bedenken, ob ich es meinen Umständen zuträglich finde? nur mußte ich mich bald entschliessen, und antworten. Nachdem ich nun alles wohl überlegt hatte, nahm ich den Vorschlag an, und that solches alsobald dem Grafen zu wissen. Derselbe zeigte nach seiner Zurückkunft dem dirigirenden Senat an, daß ich zu der Gesandtschaft von ihm bestimmet wäre. Die Antwort erfolgte bald, und es wurde verordnet, daß ich vom April 1745 an die Gage von 1000 Rubel, und noch 770 Rubel zur Kleidung und nöthigen Equipage, empfangen sollte.

Abreise von S. Peterßburg.

Nachdem ich endlich mit allen Zurüstungen zu Stande gekommen war, auch meine Mobilien und Bücher dem Oberapotheker Lapehn zur Verwahrung übergeben,
und